

Heißer Flitzer und kühle Butter

Hochschul-Informationstag in der Suderburger Ostfalia kommt bei Studien-Interessierten gut an

Von Bernd Schossadowski

Suderburg. Nando humfelt leicht, lässt sich davon aber nicht beirren. Unverdrossen folgt der schwarz-weiße Sheltie seinem Herrchen, Hausmeister Norbert Finzelberg, durch die Gebäude der Suderburger Ostfalia. Dabei lernen die Besucher des Studien-Informationstages gleich mal den heimlichen Star der Hochschule kennen: den elfjährigen Campus-Hund, der schon seit dem Welpenalter in der Ostfalia ein- und ausgeht und sich von den Studenten gerne streicheln lässt. „Heute trägt Nando sein Halsband mit Namensschild ausnahmsweise mal nicht“, erzählt die wissenschaftliche Mitarbeiterin Marianne Hamama und schmunzelt.

Doch nicht nur der zutrauliche Vierbeiner stößt beim jetzigen Infotag „Studium unter der Lupe“, veranstaltet von der Zentralen Studienberatung, auf großes Interesse. Auch die wissenschaftlichen Angebote der beiden Fakultäten Handel und Soziale Arbeit sowie Bau-Wasser-Boden sind beliebt, ebenso wie der Vortrag über das Zulassungsverfahren der Ostfalia.

Einer der Studien-Interessierten ist Nils Sundmacher, Zwölftklässler des Gymnasiums Großburgwedel. „Ich spiele mit dem Gedanken, Umweltingenieurwesen zu studieren, und möchte mir



Der „Wob-Racer 02“, ein von Ostfalia-Studenten selbst entworfener und gebauter Rennwagen, stieß beim Hochschul-Informationstag auf dem Suderburger Campus auf großes Interesse. Foto: Schossadowski

das Angebot vor Ort mal anschauen“, sagt er. Dazu darf er wie alle Besucher an regulären Vorlesungen teilnehmen. Nils hat sich „Bodenkundliche und

ökologische Baubegleitung“ ausgesucht. „Das war sehr praxisnah, die Probleme wurden plastisch erläutert“, lobt er.

Auch Friederike Kraaz aus

Uelzen schaut hinter die Kulissen der Ostfalia. Sie besucht zurzeit die 13. Klasse der Berufsbildenden Schulen III in Lüneburg und interessiert sich

für den Studiengang Soziale Arbeit. Der Suderburger Campus sei überschaubar. Sie könne sich gut vorstellen, dort zu studieren, verrät Friederike.

Technik pur bietet an diesem Tag der Wissenschaftstruck der Ostfalia. Dort staunen die Schüler unter anderem über den „Wob-Racer 02“, einen von Wolfsburger Studenten selbst entworfenen und gebauten, 64 PS starken Rennwagen. Der heiße Flitzer ist sogar schon mal auf dem Hockenheimring gefahren. Im Truck ist auch das Modell einer Wärmepumpe zu sehen, wie sie in Kühlschränken eingesetzt wird. Bei dieser Vorführung ist Muskelkraft gefragt: Durch das Drehen einer Kurbel an der Pumpe wird Energie erzeugt. „So bekommt man einen Eindruck, welche Arbeit es ist, ein Stück Butter im Kühlschrank kühl zu halten“, erklärt Dennis Haarmeyer, Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit der Ostfalia.

Abgerundet wird der Infotag durch Führungen über den Campus, den die Master-Studenten Marie Louise Baumann und Salim Schneider anbieten. Ein Probe-Mittagessen in der Mensa darf ebenfalls nicht fehlen, denn auch die Qualität der Speisen entscheidet mitunter über die Wahl des Studienstandortes. Und dann gibt es ja noch Nando, den viele Besucher an diesem Tag in ihr Herz schließen und den sie künftig vielleicht häufiger sehen und streicheln werden.